

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

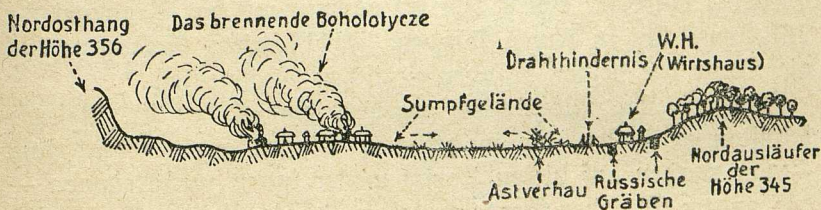
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sobald die Kaiser Alexander Garde-Grenadiere und links von ihnen das Reserve-Infanterie-Regiment 204 der 43. Reserve-Division von Boholotyze aus zum Sturme antraten, setzte auch hier sofort ein wildes Feuer aus der Front ein, das durch ununterbrochenes Maschinengewehr- und bald auch durch Artillerie-Feuer von der linken Flanke her aus Gegend Lipnik verstärkt wurde. Auf der deckungslosen Sumpfebene war jeder einzelne Mann deutlich zu erkennen. Was Wunder, daß sehr schnell erhebliche Ausfälle eintraten! Dennoch drang das I. Bataillon des Alexander-Regiments bald bis zum Astverhau vor; es begann sich hier durchzuwinden. Das rasende Feuer kostete aber ständig sich mehrende Verluste. Auch die Unterstützungen kamen bereits stark zusammengeschmolzen nach vorn. Da kommt Hilfe durch den Flankenstoß der Elisabether! Zwar hält der Russe noch das Wirtshaus (W. H.), aber oben auf Höhe 345 und auf dem Nordhange beginnt er zu weichen. Man sieht schon ganze Gruppen rückwärtslaufen. Da ist kein Halten mehr für die Alexander-Grenadiere! Was die Hindernisse überwunden hat, stürzt vor. Nach kurzem, heftigem Kampfe ist um 9 Uhr 30 vormittags der starke Stützpunkt W. H. in ihrer Hand. Wer sich von den Russen nicht gefangen geben will, wird niedergemacht oder versucht, durch Flucht zu entkommen. Das rückwärtige Gelände aber liegt unter der kräftigen Wirkung der Geschütze der 2. Garde-Feldartillerie-Brigade, die bereits seit 9 Uhr vormittags eine leichte Feldhaubitz-Batterie des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments am Westhange der Höhe 345 stehen hat, im übrigen ihre Proben heranholt.



Das Angriffsgelände des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 und des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 204.